

Diebstahl und Einbruchschutz

Fenster und Türen sichern: Warum sich Nachrüsten lohnt und nicht viel kosten muss.

Querriegel oder Stangenschloss? Und welche Fenstersicherung ist die beste? Was Einbrecher gar nicht mögen und wieviel Zeit sie für einen Einbruch aufwenden. Mit ein paar Tipps können Sie ihre vier Wände sicher machen.

Erfreuliche Nachricht: Die Zahl der Einbrüche in der Schweiz sind aktuell rückläufig. Grund für die sinkenden Einbruchszahlen ist unter anderem auch ein verbesserter Einbruchschutz. Die Kriminalstatistik zeigt, dass es sich lohnt, bei der Sicherung von Haus und Wohnung aktiv zu werden, denn knapp die Hälfte aller Einbruchsversuche scheitern an gut gesicherten Türen und Fenstern.

Einbrecher haben vor allem Terrassentüren und Fenster im Erdgeschoss im Visier. Sind diese ungesichert, lassen sie sich in Sekunden mit einem Schraubenzieher aufhebeln. Zwar werden vermehrt einbruchsichere Fenster mit Pilzkopf-Verriegelung verbaut, die es Einbrechern schwerer machen, aber ältere Fabrikate stellen für die Langfinger vor keine Probleme. In höheren Stockwerken bei Mehrfamilienhäusern sind Wohnungstüren das Ziel.

Fenster und Türen lassen sich einfach nachrüsten. Mit Querriegeln und Stangen können Wohnungstüren gut gesichert werden. Holz- oder Kunststofffenster können an der Griff- oder Scharnierseite verstärkt werden. Ein Stangenverschluss empfiehlt sich bei den hohen Fenstertüren an Balkon oder Terrasse.

Sehr gute Fenstersicherungen kosten unter 100 Franken

Mindestens drei Minuten sollten die Sicherungen durchhalten. Sicherungen, die länger als sechs Minuten standhalten sind für Einbrecher eine lange Zeit. Können Sie beispielsweise ein Fenster eines Einfamilienhauses nicht binnen weniger Sekunden mit einem Schraubenzieher aufhebeln, ziehen sie meist weiter.

Einfache Fenstersicherungen werden meist am Rahmen verschraubt und halten mehr als sechs Minuten stand – so lange würde sich kein Einbrecher Zeit nehmen. Sehr gute Sicherungssets, die Fenster beidseitig schützen, können bereits für deutlich unter 100 Franken gekauft werden. Vorsicht: Abschliessbare Fenstergriffe alleine halten keinen Einbrecher ab.

Querriegel oder Stangenschloss: Wie sichere ich meine Wohnungstür?

In den oberen Etagen von Mehrfamilienhäusern sind die Wohnungstüren die Angriffsfläche der Einbrecher. Ein Querriegelschloss kann die Tür über die gesamte Breite absperren. Ein Stangenschloss verriegelt sie von oben nach unten. Drei bis fünf Minuten – länger halten sich Einbrecher nach Erkenntnissen der Polizei in der Regel nicht mit einer Tür auf. Mit jeder Sekunde die erfolglos verstreicht steigt das Risiko, entdeckt zu werden! Eine sehr gute Türsicherung kostet mehr als 500 Franken. Doch wer nicht so viel Geld ausgeben möchte, findet schon für deutlich weniger Geld gute Alternativen.

Darauf müssen Sie bei Türsicherungen achten

Um Türen sinnvoll nachzurüsten, müssen alle Türelemente und Zusatzsicherungen aufeinander abgestimmt sein. Selbst bei den besten Produkten hängt es von den Gegebenheiten vor Ort ab, ob die Wohnungstüren dadurch wirklich sicherer werden. Ein solider Querriegel reicht in der Regel, um eine normale Tür zu sichern. Bei zweiflügeligen Altbautüren hingegen ist ein Querriegel fehl am Platz. Ein geeignetes Stangenschloss verriegelt hier die Tür vertikal. Dazu sollte aber eine Bandsicherung die Scharnierseite schützen. Bei einer leichten Röhrenspantür hilft auch der beste Riegel nichts. Da sollte man die Tür erst mit einer Metall- oder Holzplatte verstärken.

Bevor viel Geld in den Einbruchschutz investiert wird, lohnt sich ein Informationsgespräch bei der örtlichen Polizei – und dieses ist kostenlos. Auf der Internetseite der Kantonspolizei Solothurn (polizei.so.ch) finden sie unter der Rubrik «Sicherheitsberatung» das Anmeldeformular für eine Beratung vor Ort.

Bei Montage auf Fachleute vertrauen

Einige der geprüften Fenster- und Türsicherungen bereiteten bei der Montage Probleme. So sind manchmal die Anleitungen unvollständig. Aber auch mit einer guten Anleitung sind handwerkliche Laien vor allem bei Querriegeln und Stangenschlössern schnell mit dem Einbau überfordert. Oft fehlen wichtige Hinweise zum notwendigen Werkzeug oder zu den Anforderungen an Türen, Fenstern oder Bausubstanz. Grundsätzlich sollten Fachleute den Einbau einbruchsichernder Technik erledigen. Darum empfiehlt die Polizei zertifizierte Betriebe, welche im Einbruchschutz tätig sind.